



GEMEINDEBRIEF

Juni – August 2013

BAD ZWISCHENAHN

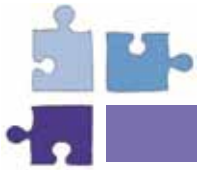
DREIBERGEN

ROSTRUP

Rundfunkgottesdienst

16. Juni 2013 in der
St.-Johannes-Kirche





AN(GE)DACHT



So viel Du brauchst

Religionspädagogik im Kindergarten

Kinder brauchen Religion zum Anfasen, zum Fühlen, zum Erleben. So haben wir in diesem Jahr am Gründonnerstag etwas ganz anderes gemacht.

Thema: Fußwaschung. Jesus hatte seinen Freunden, den Jüngern, bevor sie gemeinsam das Abendmahl geteilt haben, auch die Füße gewaschen. Mit Spielen für die Füße hat es begonnen. Die Füße bewegen, kreisen, auf den Boden tippen, durch den Raum laufen. Es gab eine Menge, was den Kindern noch einfiel. So haben sie alle Scheu vor der Fußwaschung verloren.

Fast alle haben sich die Füße waschen lassen. Einer ließ sie sich sogar zweimal waschen, einmal von der Erzieherin und einmal von mir, als Pastorin. Er meinte, er wäre noch nicht dran gewesen.

Sich die Füße waschen lassen, sich etwas Gutes tun lassen, sich verwöhnen lassen, ein schönes Öl für die Füße zum Abschluss zum Einmassieren.

Manche Kinder haben sogar ihre Erzieherin umarmt und sich bedankt, so

schön fanden sie es. Vorweg hatten sie die Geschichte von Jesus und seinen Jüngern gehört. Ein großes Tuch lag in der Mitte. Die Kinder durften schöne Dinge, zum Teil auch selbst mitgebracht, ablegen. Diese Gegenstände zeigten, dass Jesus weiß, worüber wir uns freuen und er sich auf diese Weise mitfreuen kann. Genauso durften sie Steine ablegen zum Zeichen dafür, dass Jesus auch weiß, was uns traurig macht. Mit allem, dem Traurigen und dem Frohen kommen wir zu Jesus. Er ist für uns da. Er will unser Diener sein, sich um uns sorgen, sich um uns kümmern, im Guten wie im Schweren. Die Fußwaschung macht es deutlich.

Wir Erwachsenen haben gar nicht gemerkt, wie schnell die Zeit verging. Auch den Aspekt des Dienens haben wir mit Freude und Aufmerksamkeit verfolgt. Vor allem, weil die Gesichter der Kinder danach sehr zufrieden strahlten.

Gott sei Dank.

Pastorin Friederike Deecken

AUS DEM INHALT

AKTUELLES

Brot und Rosen	3
„Lebensnah – Geprüfte Qualität in der Ev. Kita „Lüttje Lü“	5
Rundfunk-Gottesdienst	8
Förderverein Ev. Kirchengemeinde Zwischenahn	8
Freiwilliges Soziales Jahr beim CVJM	8
Kirchentag 2013	22

KIRCHENMUSIK

2 Kinderchöre proben gemeinsam auf Langeoog	6
Gospel im Park am 31. August	6
Jauchzet dem Herrn!	7
Regenbogenchor zeigt vollen Einsatz bei „Daniel“	7

GEMEINDEKIRCHENRAT

Vergiss nicht, dich zu bedanken!	14
----------------------------------	----

JUGENDARBEIT CVJM

33. Sponsorenralley 2013	10
CVJM- Familienfreizeit im Soesteheim in Friesoythe	10

KONFIRMANDENZEIT

Konfirmandenfreizeit 2013	10
---------------------------	----

GOTTESDIENSTE

12

VON REISEN UND FAHRTEN

AOK-Fahrt nach Oldenburg	15
--------------------------	----

AUS DEN BEZIRKEN

Ich bin wieder da	18
Neuer Küster Wolfgang Schulz	18
Gemeindenachmittage	19
Regelmäßige Veranstaltungen	19

FREUD & LEID

20

ZUM SCHLUSS

22

KONTAKTE

24

AKTUELLES

Brot und Rosen

Eine Frauenreise nach Eutin



Hildegard Knef sang: „Für mich soll's rote Rosen regnen“, das so genannte „Rosenwunder“ wird in Zusammenhang mit Elisabeth von Thüringen überliefert, die Textilarbeiterinnen um 1900 gaben mit dem Lied „Brot und Rosen“ ihrem Wunsch nach Veränderung der Lebensbedingungen Ausdruck,

Hilde Domin schrieb das Gedicht „Nur eine Rose als Stütze“, und wir haben die Zusage „Ihr werdet wachsen wie die Rosen an Bächen gepflanzt (Sirach 39,17) ...“

Viele Menschen in der Vergangenheit und Gegenwart haben sich mit diesem Thema beschäf-

tigt – bevor das notwendige Brot als Lebensgrundlage und die Zugaben des Lebens, also die Rosen 16 Frauen bei der Frauenreise im April bewegte. Was verbinde ich mit dem täglichen Brot, was sind die Rosen für mich? Was will ich, was muss ich, was kann ich? Und was bedeutet die Antwort auf diese Fragen für die Gestaltung meiner Lebens-Zeit. Wie gehe ich mit den Geschenken des Lebens um?

In der wohltuenden Atmosphäre eines renovierten Gutshofes mit einem wunderschönen Bauerngarten voller Narzissen und Vergissmeinnicht war genug Raum und Zeit für Gespräche und Rückzug, für Lachen und Stille.

Und darüber hinaus: der morgendliche Kaffee am Bett, ein Rundgang durch das schöne Eutin, bei Sonnenschein an der Ostsee spazieren gehen, malen, Papier schöpfen, die Sauna genießen und ausgelassen Billardspielen....

Die Erfahrungen dieser Reise haben erleben lassen, was die Geschichte von Rilke, in der die Bettlerin eine Woche von der geschenkten Rose lebt, deutlich machen will:

Es gibt Augenblicke, in denen eine Rose wichtiger ist als Brot und: wir können sie verschenken und dürfen sie annehmen.

Renate Schwalfenberg

„Lebensnah“ – dranbleiben in der 2. Lebenshälfte

Der Titel ist Programm für diese Frauengruppe der Ev.-luth. Kirchengemeinde Zwischenahn.

Das Leben von Frauen mit allen Höhen und Tiefen steht im Zentrum der Nachmittage. An jedem 3. Mittwoch im Monat treffen sich Frauen in der 2. Lebenshälfte um 15.00 Uhr für etwa zwei Stunden im Haus Feldhus in Bad Zwischenahn. Obwohl die Treffen für viele Teilnehmerinnen schon gute Tradition sind, sucht die Gruppe nach neuen Wegen, um Bewährtes und neue Ideen zu verbinden.



Das Programm für dieses Jahr sieht u.a. vor: Warum eine Patientenverfügung sinnvoll ist, erfahren die Frauen im Juni. Nach der Sommerpause wird im August zu einer Schiffsrundfahrt auf dem Meer und im September

zu einer intensiven Erkundung der St. Johannes-Kirche eingeladen. Im Oktober steht das gemeinsame Singen im Vordergrund und im November sind Texte und Musik zum Buß- und Bettag zu hören. Den stimmungsvollen Abschluss des

Jahres bietet eine Adventsfeier im Haus Feldhus.

Ein wichtiger Teil der Treffen ist auch das Gemeinschaftsfördernde Gespräch bei Tee, Kaffee und Kuchen.

Interessierte Frauen, die neue Kontakte knüpfen möchten und Anregung suchen sind herzlich willkommen.

Ansprechpartnerin für weitere Informationen ist Frau Erdmann, die unter der Telefonnummer 04403-623014 zu erreichen ist.



Diakonie-Sozialstation Bad Zwischenahn

Im Verbund der Diakonie-Sozialstationen im Oldenburger Land gemeinnützige GmbH

Seit über 30 Jahren Ihr zuverlässiger
Pflegepartner in Bad Zwischenahn

Lange Str. 10, 26160 Bad Zwischenahn
Tel. 04403/ 1058

FAX 04403/ 1858

Email: Diakoniestation.BadZwischenahn@diakonie-ol.de

Häusliche Kranken- und Altenpflege, Palliativpflege, spezielle Wundversorgung,
Mobiler Hilfsdienst, Beratungsbesuch gem. Pflegeversicherungsgesetz,
„Atempause“ – Betreuung Demenzerkrankter zur Entlastung der Angehörigen.



*Suchen Sie eine
Übernachtungsmöglichkeit
für Eltern, Bekannte und
Freunde, dann sind Sie gut
untergebracht.*

*Preis für Übernachtung mit Frühstück
im Doppelzimmer: 33,00 Euro pro Person,
im Einzelzimmer: 38,00 Euro*

Haus Bettina
Fasanenweg 6a
26160 Bad Zwischenahn-Rostrup
Telefon 0 44 03 - 9 71 70

Wir freuen uns auf Sie!



RESIDENZ IM GRÜNEN

Seniorenheim Vera Gerdes
Das einzige Haus mit 7000 qm Garten

Urlaubsreif ???

Wir bieten Ihnen die Lösung:
Kurzzeitpflege

24-Stunden-Aufnahmeservice

Tel. 0 44 03 / 93 00
Weidenweg 17 - 23
26160 Bad Zwischenahn
www.residenz-im-gruenen.de

Brot für die Welt

Diakonie

Ammerland

- Allgemeine Sozialberatung
- Hilfe in persönlichen, familiären und finanziellen Notlagen.
- Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
- Babykleiderkammer
- Kurberatung und -vermittlung
- Erwerbslosenberatung
- Seniorenhilfe
- Beratung alter Menschen

Diakonisches Werk Ammerland
Lange Str. 6
26160 Bad Zwischenahn
Tel. 04403/58877
E-Mail: diakonie@kirchenkreis-ammerland.de
www.diakonie-ammerland.de

Täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung. Unsere
Beratung ist vertraulich und kos-
tenlos, wir haben Schweigepflicht.



BAD ZWISCHENAHNER BESTATTUNGEN

ROHDE & BORCHARDT GMBH

TEL. 0 44 03 - 30 85

INDIVIDUELLE TRAUERBEGLEITUNG

BESTATTUNGEN · VORSORGE · GRABMALE · GRABPFLEGE

Diekweg 5 26160 Bad Zwischenahn www.rohde-borchardt.de info@rohde-borchardt.de



AKTUELLES

Ab sofort:

Geprüfte Qualität in der Ev. Kita „Lüttje Lü“ in Aschhausen!

Qualitätsmanagement in einer Kindertagesstätte? Wozu braucht man das? Gehört so etwas nicht in die Wirtschaft und in Produktionsbetriebe?



Wenn Pädagogen sich auf den Weg machen, ein Qualitätsmanagementsystem – kurz QMS – in ihrem Haus zu erarbeiten, werden ihnen häufig (lächelnd) solche Fragen gestellt. Wie misst man Qualität in der Arbeit mit Menschen? Wer legt fest, was Qualität in der Kindertagesstätte (Kita) ist?

Im Fall der Kita Aschhausen war es die BETA – die Bundesvereinigung evangelischer Tageseinrichtungen. Die BETA hat ein umfangreiches Bundesrahmenhandbuch herausgegeben, in dem für ALLES, was zur Arbeit einer Kita gehört, Qualitätskriterien beschrieben sind. Diese Kriterien reichen vom Aufnahmeverfahren der Kinder, den Managementaufgaben einer Kita-Leitung (Personalführung, Finanzen, die Zusammenarbeit mit dem Träger und Kooperationspartnern) über den Hauptteil mit 18 Prozessen, die detailliert die (religions-) pädagogische Arbeit mit den Kindern und ihren Familien betreffen, bis hin zur Notfall-

planung und Öffentlichkeitsarbeit. Das sind 36 Prozesse insgesamt! Alle bestehen aus einer Reihe von Kriterien, die so formuliert sind, dass die Forderung klar wird, aber jeder Kita genug individueller Spielraum für die Umsetzung bleibt. Kernstück aller Kriterien ist die Forderung an die Erzieherinnen, ihre Arbeit regelmäßig zu überprüfen und sicherzustellen, dass die Qualität der Arbeit erhalten und am besten noch gesteigert wird.

Das Team der Kita Aschhausen hat sich seit 2009 kontinuierlich durch das Bundesrahmenhandbuch durchgearbeitet. Jeder einzelne Prozess wurde geprüft: „Machen wir das schon? Müssen wir in diesem Bereich noch etwas verbessern?“ Dann taten sich immer zu jedem Prozess zwei bis vier Erzieherinnen zu „Qualitätszirkeln“ zu-

sammen – die für das restliche Team die „Vorarbeit“ machten. Sie arbeiteten die Defizite und das Verbesserungspotential heraus und schrieben die entsprechenden Kapitel für das eigene QM – Handbuch der Kita Aschhausen.

In regelmäßigen Abend - Dienstbesprechungen stellten die Qualitätszirkel ihre Arbeit dem Team vor, und man fand gemeinsam einen Konsens.



Außerdem entwickelte das Team ganz viele Vorlagendokumente und Checklisten, die die Arbeit für die Zukunft erleichtern. Denn dort, wo sich Standards bewährt haben, muss das Rad nicht jedes Mal neu erfunden werden! Das spart Zeit und Kraft, die besser in der Arbeit mit den Kindern investiert werden kann!

Einmal im Jahr stellte sich das Team einer „Selbstbewertung“ – alle Kriterien sämtlicher Prozesse wurden nach einem Punktesystem bewertet. So konnte die Entwicklung der Arbeit auch mal in Zahlen und Diagrammen dargestellt werden. Dass sich das Team von Jahr zu Jahr steigerte, erhöhte das Selbstbewusstsein und die Motivation der Erzieherinnen. Im November 2012 kamen schließlich zwei BETA – Audi-

torinnen für einen ganzen Tag in die Kita. Sie überprüften vor Ort in stundenlangen Gesprächen, durch Einsichtnahme in die QM – Dokumentation und bei einer Begehung, ob die Qualitätskriterien der BETA erfüllt sind. Das Ergebnis war eindeutig: abgesehen von einem Hinweis, entspricht das QMS der Ev. Kita Aschhausen den Anforderungen der BETA in vollem Umfang!

Dem Audit folgte die offizielle „Zertifizierung“. Das Team, der Träger, die Familien der Kita und viele liebe Gäste feierten am 25.01.13 einen Festgottesdienst und anschließend gab es einen Empfang in den Räumen der Kita. Die offiziellen Urkunden überreichten Oberkirchenrat Mucks-Bücker und Pfarrerin Hilke Freels-Thibaut den Erzieherinnen. Pastorin Deecken sorgte für einen sehr feierlichen und würdevollen Gottesdienst, in dem sich die Mitarbeiterinnen der Kita sehr wertgeschätzt gefühlt haben. Dass die Kinder der Kita durch Diashows, gesanglich und mit einem liebevoll inszenierten Theaterstück involviert waren, versteht sich von selbst – schließlich wird die Partizipation der Kinder in Aschhausen groß geschrieben!

Das Siegel – Schild, das gut sichtbar im Eingang montiert ist, steht nun in den nächsten vier Jahren für „Geprüfte Qualität in der Ev. Kita Aschhausen“ – dann kommen die Auditoren wieder....

Kerstin Kreikenbohm

KIRCHENMUSIK

2 Kinderchöre proben gemeinsam auf Langeoog



Im Mai waren der Regenbogenchor Bad Zwischenahn und der Kinderchor Rastede zusammen auf der Nordseeinsel.

Möglich wurde diese Fahrt auch durch die finanzielle Un-

terstützung vom Förderverein Musik und von der Erwin-Roeske-Stiftung.

So waren es insgesamt 26 Kindern aus zwei Kirchengemein-

den, die vier Tage lang sangen, bastelten und die freie Zeit am Strand genossen.

Die Chöre unter der Leitung von Sabine Effertz, Neele

Brüntjen und Hartmut Fiedrich begannen ein Musical: „Max und die Zaubertrommel“ von Gerhard Meyer.

Es wird 16. Juni um 15 Uhr in Rastede und im September in Zwischenahn aufgeführt. Weitere Kinder sind herzlich willkommen. Der Regenbogenchor probt immer montags von 17 bis 17.45 Uhr im Feldhus, Am Brink. Vorher treffen sich die Spatzen (3-6 Jahre) um 16 Uhr.

Gospel im Park am 31. August

Es ist inzwischen für Joyful Harmony, den Gospelchor aus Bad Zwischenahn, und die vielen hundert Besucher ein echtes Highlight im Jahreslauf: „Gospel im Park“ in der Konzertschale im Park der Gärten. Der Gospelabend findet am Samstag, dem 31. August, ab 20 Uhr statt.

Joyful Harmony hat in diesem Jahr einige alte Spirituals in reinem Chorklang ohne Bandbegleitung vorbereitet, darunter „Oh when the saints“ und „Gimme dat ol' time religion“. Auch neue Gospelmusik des Schweden Joakim Arenius steht auf dem Programm. In diesem

Jahr ist kein weiterer Gospelchor dabei, sondern „Sister T.“ zu Gast. Dabei handelt es sich um die bekannte Gospelsängerin Tine Hamburger aus Hannover. Sie ist dort zusammen mit ihrem Mann Joachim Dierks für die Gospelkirche verantwortlich. Tine Hamburger hat in einem Workshop mit Joyful Harmony neue Songs für das gemeinsame Konzert erarbeitet und ist natürlich auch als Solistin zusammen mit der Gospel Affinity zu hören.

Karten sind im Vorverkauf über den Park der Gärten und online erhältlich.



Jauchzet dem Herrn!

Chorkonzert am 27. Juli um 20 Uhr in der St.-Johannes-Kirche



Die Johanneskantorei Düsseldorf gestaltet unter der Leitung

von Kantor und Organist Wolfgang Abendroth ein Programm

rund um den Jubelsalm 100. Neben Vertonungen des Psalms

selbst erklingen Kompositionen, die einzelne Verse und Bilder des Lobgesangs musikalisch beschreiben. Es sind Werke von Schütz, Mendelssohn Bartholdy, Duruflé und anderen zu hören.

Der Bassbariton Rolf A. Scheider singt die solistischen Partien, Wolfgang Abendroth wird an die Orgel spielen.

Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird erbeten.

Regenbogenchor zeigt vollen Einsatz bei „Daniel“

Und dies gleich in mehrfacher Hinsicht:

- die 15 Kinder lernten fast eine Stunde Musik auswendig,
- die Lieder wurden gemeinsam als Chor oder solistisch mit Mikrophon harmonisch und wohlklingend vorgetragen,
- die Kinder nahmen sich die Zeit für insgesamt vier Aufführungen.

Für diesen großen Einsatz möchte die ev.-luth. Kirchengemeinde an dieser Stelle den Kindern und Eltern von Herzen danken. Gerade bei den Schulaufführungen wird Gottes Botschaft vielen Kindern nahe gebracht, die die Kirchengemeinde anders kaum erreicht. Die erste Aufführung fand im Frauenkreis im Feldhus statt, dann ging es in die Grundschule Rostrup, danach gab es eine öffentliche Aufführung im Feldhus und abschließend versammelten sich die Kinder der Grundschule Elmendorf-

Aschhausen in der St.-Michael-Kirche.

Viele Menschen kamen am 5. Mai zur öffentlichen Aufführung. Das Feldhus war mit einem großen Bühnenbild schön geschmückt und die Kinder trugen alte Gewänder oder originelle Verkleidungen. Man merkte den jungen Schauspielern an, dass sie das Bibelmusical „Daniel“ von Hella Heizmann inzwischen sicher konnten und viel Spaß an der Vorführung hatten. Das Publikum staunte nicht schlecht, dass die Kinder fast eine Stunde lang einen Song nach dem anderen auswendig vortrugen. Und dabei wurde es nie langweilig: die Melodien sprühten vor immer neuen Einfällen und die fetzige Begleitung hämmerte Chorleiter Hartmut Fiedrich energisch in den Flügel. Chorleiterin Neele Brüntjen dirigierte engagiert, Carina



Hohnkamp unterstützte bei der Choreografie. Einige Kinder steuerten Flötentöne bei. Jedes Kind war zumindest einmal solistisch zu hören. Dabei überzeugten die jungen Sängerinnen und ein Bub mit sauberem Singen und viel Leidenschaft. Das Publikum erfuhr eine Menge über den Propheten Daniel. Nach

dem abschließenden „Halleluja“ gab es langanhaltenden Applaus für den Musical-Nachwuchs. Der Regenbogenchor freut sich über neue Kinder von 7 bis 11 Jahren bei den Proben montags an Schultagen ab 17 Uhr im Feldhus am Brink.
Hartmut Fiedrich

AKTUELLES

Rundfunk-Gottesdienst

Am 16.06. wird der Gottesdienst aus der St.-Johannes-Kirche im Rundfunk übertragen. Durch die Übertragung

auf NDR-Info und WDR 5 wird unserer Kirchengemeinde die Möglichkeit gegeben, mit vielen Menschen verbunden

zu sein, die am Radio den Gottesdienst verfolgen. Das ist eine große Chance und eine Auszeichnung für unsere

Kirchengemeinde. Schön wäre es, wenn unsere St.-Johannes-Kirche aus diesem Anlass bis auf den letzten Platz gefüllt wäre, damit der kräftige Gesang und die fröhliche Gemeinschaft weithin zu hören und zu spüren sind. Also: Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 16.06.2013 in Bad Zwischenahn. Der Gottesdienst steht unter dem Motto „Zwischen Gier und Neugier - Zachäus und wir.“ Die Gottesdienstbesucher sollten schon ab 9.40 Uhr in der Kirche sein.
Ihr Lars Dede



Pastor Stephan Bohlen sowie die Referenten Dierk Bullerdieck und Wolfgang Stelljes vom Evangelischen Kirchenfunk Niedersachsen vor der Riege der erfolgreichen Absolventen eines neuen Konfirmanden-Radio-Kurses aus den Kirchengemeinden Zwischenahn und Friedrichsfehn-Petersfehn.

Förderverein Ev. Kirchengemeinde Zwischenahn



Bericht über die Mitgliederversammlung

In der diesjährigen Mitgliederversammlung des Fördervereins Musik in der Ev. Kirchengemeinde Zwischenahn gab es zunächst einen Rückblick auf die Förderprojekte im letzten Jahr. Einen großzügigen Scheck konnte der Förderverein Pastor Theuerkauff zur Renovierung der Orgel in St. Johannes übergeben. Auch die Teilnahme von Joyful Harmony am Gospelkirchentag in Dortmund unterstützte der Verein, ebenso wie die regelmäßig stattfindenden

Probenwochenenden auf Spiekeroog bzw. Langeoog von Regenbogen- und Gospelchor. Das Konzert „Bach zur Weihnachtszeit“ konnte der Verein ebenfalls bezuschussen. Auch im kommenden Jahr stehen Förderprojekte an: Der Gospelchor wird im August dieses Jahres an einem Workshop teilnehmen; Probenwochenenden von Regenbogen-, Gospelchor und Kantorei stehen auch dieses Jahr wieder auf dem Plan. Auch die Unterstützung der

Aufführung des „Messiah“ im März 2014 hat sich der Verein vorgenommen. Und wie im vergangenen Jahr soll es am Sonntag, dem 27. Oktober im Feldhus wieder ein Musikcafé mit Kaffee, Tee, Torten und verschiedenen musikalischen Beiträgen geben, wozu schon jetzt herzlich eingeladen wird! Der Vorstand dankte Herrn Saffenreuter für seine Tätigkeit als Kassenprüfer. Sein Amt hat Frau Monika Hartmann für die nächsten 2 Jahre übernommen.

Neben den üblichen Fördervereinsflyern wird man sich um eine Internetseite im Rahmen der Kirchengemeinde bemühen, um den Verein bekannter zu machen. Über neue Mitglieder sowohl im Verein als auch in den einzelnen Musikgruppen würden wir uns sehr freuen, ist doch die Ev. Kirchengemeinde ein wesentlicher Mitgestalter des Kulturprogramms in unserem Kurort Bad Zwischenahn.
Ilse Buhrmann

Freiwilliges Soziales Jahr beim CVJM

Ein Interview mit Wimke Keil
Wimke Keil ist in der CVJM-Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde bekannt wie ein „bunter Hund“. Er gibt kaum

einen Bereich, in dem sie noch nicht mitgearbeitet hat - ehrenamtlich natürlich! Am häufigsten ist sie bei TEN SING (Teenager singen) anzutreffen.

Im Sommer 2012 hat sich die inzwischen 20jährige für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) entschieden, welches sie beim CVJM Landesverband Olden-

burg e.V. absolviert. Damit ist auch ein regelmäßiger Einsatz im CVJM Bad Zwischenahn e.V. in der TEN SING Arbeit verbunden. Hans Georg →

AKTUELLES

Kiesewetter, kurz Kese vom Kreisjugenddienst stellte der engagierten Mitarbeiterin einige Fragen:

Kese: Hallo Wimke, Du hast in der Vergangenheit in unserer Jugendarbeit schon ganz viel bewegt. Wie und wann ging es damit los?

Wimke: 2007 stieß ich durch das TEN SING Starterprojekt, mit dem unsere Zwischenahner Gruppe neu gegründet wurde, zum ersten Mal auf diese Jugendarbeit im CVJM. Das hat mich richtig gefesselt und seid dem auch nicht mehr losgelassen. Ich trat TEN SING Bad Zwischenahn bei, gehörte zum Chor und wurde 2009 in den Leitungskreis aufgenommen. Später gründete ich das „G“, welches heute unser geistlicher Workshop bei TEN SING ist. Dort werden die Andachten geschrieben, die wöchentlich bei TEN SING gehalten werden.

Kese: Im letzten Sommer hast Du deine Schulzeit beendet und Dich für das FSJ im CVJM Landesverband entschieden. Was waren die Gründe dafür?

Wimke: Zum einen wollte ich nicht direkt nach der Schule studieren, sondern erst einmal etwas völlig anderes machen und diese Möglichkeit hat mir dieses FSJ geboten. Zu dem war es eine tolle Chance, ein Jahr für Gott etwas tolles zu machen. Dabei konnte ich die Arbeit in den CVJM-Vereinen in der Umgebung noch besser kennen lernen. Außerdem brauche ich dieses FSJ für mein Studium.

Kese: Welche Aufgaben hast Du im FSJ?

Wimke: In meinem FSJ arbeite ich insgesamt an vier Orten. Zum einen in Oldenburg im Büro Und in den CVJM Ortsvereinen Bad Zwischenahn, Apen und Delmenhorst. In Bad Zwischenahn steht die TEN SING Arbeit im

Vordergrund. In Apen und Delmenhorst leite ich Kinder – und Jugendgruppen. Im letzten Jahr durfte ich das wieder ins Leben gerufene TEN SING Nordseminar als Programm- und geistliche Leitung mit leiten. Das heißt konkret, dass ich einen Überblick über das Programm habe, für alle Ansprechpartner bin und weiß was wann dran ist. Und als geistliche Leitung war ich für die Andachten und geistlichen Inhalte des Seminars zuständig und wurde dabei von einem tollen Team unterstützt. Sehr stolz macht mich zu dem, das ich meine erste eigene Sommerfreizeit in Immer in der Nähe von Delmenhorst, leiten darf. Das ist echt spannend, wenn man plötzlich auch das Geld verwaltet und viel mehr Entscheidungen treffen muss als sonst. Außerdem hat man während eines FSJ noch insgesamt fünf Seminarwochen, in denen man sich mit anderen FSJlern trifft, austauscht, neue Dinge lernt und ganz viele Spiele spielt.

Kese: Bei uns arbeitest Du schwerpunktmäßig bei TEN SING. Was machst Du da?

Wimke: Man kann wohl sagen: Bei TEN SING schlägt mein Herz. Deswegen bin ich unglaublich glücklich, dass mein Hobby quasi zu meinem Beruf geworden ist. Ich gehöre weiterhin dem wöchentlichen Leitungskreis an. Das ist oft sehr anstrengend, aber macht auch unglaublich viel Spaß. Dann darf ich noch Donnerstagsmorgen einen Teil meiner Bürozeit in Bad Zwischenahn im CVJM Büro verbringen. Da bekommt man einen völlig neuen Blick auf die TEN SING Arbeit, wenn man plötzlich merkt, was so alles im „Hintergrund“ noch gemacht werden muss. Natürlich bin ich dann noch Donnerstagsabends bei der Probe im Feldhus dabei. So oft es meine Zeit zulässt, treffe ich mich Freitags mit meinem



Wimke Keil

G Workshop, um mit ihnen das geistliche Herz bei TEN SING schlagen zu lassen.

Kese: Früher als Schülerin ehrenamtlich, jetzt als FSJ quasi hauptamtlich: Fühlt sich das anders an?

Wimke: Ja! Offen gestanden hätte ich das gar nicht gedacht. Aber doch es ist tatsächlich so. Während man sich als Ehrenamtliche oft noch vor uninteressanten Aufgaben drücken kann, ist das in meiner Position jetzt meist nicht möglich. Da muss man auch mal da anpacken, wo es nicht so viel Spaß macht. Hinzu kommt, dass ich oft das Gefühl habe, dass meine Arbeitszeiten gar nicht richtig enden. Denn die anderen Ehrenamtlichen schreiben mir auch dann eine Mail mit schweren Fragen, wenn mein „Büro“ quasi schon geschlossen hat. Und das macht es oft echt schwer zu sagen: „Stopp jetzt ist Feierabend für mich.“ Aber alles in einem ist es schon echt cool, Jugendarbeit aus dieser Position sehen zu dürfen. Denn man merkt einfach, dass es viel mehr ist als die Jugendgruppe mit 90 Minuten am Nachmittag.

Kese: Im Sommer wird Deine FSJ Zeit zu Ende gehen. Was hast Du dann vor?

Wimke: Ich habe mich an der CVJM Hochschule in Kassel

beworben und warte auf die Bestätigung. Dort möchte ich Soziale Arbeit und Religions- und Gemeindepädagogik studieren. Ich habe mich für diesen Studiengang entschieden, da ich gemerkt habe, wie wichtig mir diese Arbeit ist. Dazu gehört auch, jungen Menschen von Jesus zu erzählen und zu erleben, was Glaube an Gott in einem bewegen kann. Klar sagen viele, das ich mir überlegen soll, ob ich mein Hobby zum Beruf machen möchte. Aber meine klare Antwort darauf: Ja, ich will! Es ist einfach ein toller Mix aus Büro und Kontakt mit Menschen. Etwas schöneres kann ich mir für mich gar nicht vorstellen.

Kese: Wir danken für Deine engagierte Mitarbeit und wünschen Dir Gottes Segen für Deine Ausbildung und Zukunft. Vielen Dank.

Hans Georg Kiesewetter

Hinweis:

Der CVJM Bad Zwischenahn beteiligt sich an der Finanzierung der Kosten des FSJ des CVJM Landesverband Oldenburg. FSJler erhalten ein Taschengeld sowie Zuschüsse für Verpflegung und Unterkunft. Darüber hinaus entstehen Kosten für Fahrten und die Seminarteilnahmen. Der Träger stellt außerdem eine pädagogische Begleitung.

JUGENDARBEIT CVJM

33. Sponsorenralleye 2013



Zum 33. Mal radelten Jugendliche für einen guten Zweck um das Zwischenahner Meer. In diesem Jahr sammelten 40 Fahrerinnen und Fahrer im Vorfeld

Sponsoren, die jeweils einen Betrag pro Kilometer spenden. Am Samstag, den 25. Mai wurde dann der rund 14 km lange Rundweg bei durchwachsenem

Wetter abgefahren, um die Stempel- und Kontrollstationen in Dreibergen und Bad Zwischenahn zu besuchen. Der Nachmittag endete mit einem gemeinsamen Hotdog-Essen und der Preisvergabe: Den ersten Platz belegte Tanja Lübben mit einem Spendenbetrag von 224 €. Auf Rang zwei folgte Elisa Wilken mit 164,10 €. Der dritte Preis wurde für die meisten gefahrenen Runden vergeben und ging an Alexander Holzenkamp, der mit vier Umrundungen insgesamt 56 Kilometer zurücklegte. Durch alle Teilnehmer zusammen wurde so ein Gesamterlös von genau

2.029,20 € erzielt. Die Summe kommt CVJM-Partnerorganisationen in Indien in den Regionen Shimoga und Martandam zugute. Dort werden Projekte zur Frauenförderung, Kinderbetreuung und Mikrokreditprogramme gefördert, welche vor kurzem auch von Vertretern des CVJM-Landesverbandes besucht wurden. Weitere Angebote des CVJM Bad Zwischenahn sind neben der alljährlich stattfindenden Sponsorenralleye u. a. die Weltbundesgebetswoche im Herbst sowie eine Jugendgruppe und TEN SING.
Silke Bölts

CVJM- Familienfreizeit im Soesteheim in Friesoythe

Am Himmelfahrtstag trafen sich insgesamt 18 Erwachsene und 19 Kinder (zwischen zwei und 15 Jahren) zur Familienfreizeit im Soesteheim in Friesoythe. Bereits zum 11. Mal war der CVJM Bad Zwischenahn e.V. in diesem Jahr mit Familien unterwegs. Einige Familien sind schon mehrere Jahre dabei, andere fuhren zum ersten Mal mit. An dem verlängerten Wochenende im Mai wurden wieder viele verschiedene Dinge unternommen: Wir sind auf der direkt am Freizeitheim gelegenen Soeste mit dem Kanu gefahren, im Kletterwald in Thüle konnten wir unsere Kletterkünste erproben. Vor Ort wurde wieder viel gebastelt. Unter anderem haben sich alle Kinder ein Insektenhotel aus Naturmaterialien gebaut und mit nach Hause genommen. Einige Kinder haben sich Freundschaftsbänder oder

Schlüsselanhänger geknüpft. Der Grillabend durfte natürlich nicht fehlen. Nach der Bratwurst kamen die Marshmallows an den Stock und über den Grill – das hat auf unseren Familienfreizeiten schon lange Tradition und gehört einfach dazu. Trotz des doch etwas kalten Wetters wurde wieder fast alles draußen gemacht. Auf dem Beachvolleyballplatz haben die Erwachsenen und Kinder zusammen „Ball über die Schnur“ gespielt. Selbst die Kleinsten konnten hier gut mitmachen.

Gerne haben auch alle Kinder beim „Werwolf“-Spiel zusammengesessen und großen Spaß gehabt. Obwohl sich nicht alle Kinder kannten und die Altersspanne ja auch sehr groß war, gab es keine Reibereien – alle nahmen Rücksicht und gingen freundschaftlich miteinander

um. Für die Kleinsten haben unsere „größeren“ Kinder schöne Mitmachandachten vorbereitet. Auch die Erwachsenen und größeren Kinder haben sich in den Andachten mit verschiedenen Themen (Gemeinschaft, ...soviel du brauchst, Zeit ..) beschäftigt. Am Sonntag haben alle zusammen einen Gottesdienst „to go“ zur Jahreslosung „Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“ gefeiert.

Nach vier ereignisreichen und intensiven Tagen ging es dann am Sonntag nach dem Mittagessen wieder Richtung Heimat. Alle Eltern und Kinder sind ganz motiviert und wollen auch im nächsten Jahr wieder mit auf Familienfreizeit fahren. Wohin die Reise geht, steht noch nicht fest.
Marion Laabs



KONFIRMANDEENZEIT

Konfirmandenfreizeit 2013

Gemeinsam machten sich etwa 45 Konfirmanden mit Teamern und Pastoren aus den Bezirken Rostrop und Dreierbergen auf den Weg ins Künstlerdorf Worpswede. Hier wurden die Konfirmanden selbst zu Künstlern. Mit Hilfe der Kunstpädagogin und Künstlerin Meike Janßen wurde die Lebens- und Leidensgeschichte Jesu in Bildern, Collagen, Assemblagen, Holzarbeiten und Spielszenen umgesetzt. Auf diese Weise konnten die biblischen Geschichten neu gestaltet werden und zum aktuellen Leben und Erleben der Kinder in Bezug gesetzt werden.



Jesus vor dem Hohen Rat, Jesus steht alleine da. Das hat etwas mit mir zu tun. Ich will nicht immer allen nach dem Mund reden. Ich will den Mut haben, bei wichtigen Fragen in meinem Leben meinen eigenen Weg zu gehen und auch alleine zu meinen Überzeugungen stehen.

Jesus Gefangennahme im Garten Gethsemane von Feinden umzingelt. Auch ich habe im Leben immer wieder das Gefühl, im Gefängnis zu sein von lauter Anforderungen umgeben, die auf mich einprasseln. Ich muss mich täglich so vielen Herausforderungen stellen, so viele Aufgaben bewältigen, dass ich gar nicht weiß, wo ich anfangen soll. Jesus im Garten Gethsemane hat etwas mit mir zu tun. Ich fühle mich auch frei in der Natur, ich liebe die Pflanzen, hier ist der Himmel über mir.

So konnten sich die Kinder ihre Stationen erarbeiten; unter Fachanleitung oder Begleitung durch die Pastoren und Teamer spüren, dass das Leben Jesu vielleicht gar nicht so weit weg ist von mir. Es hat etwas mit

meinem Leben zu tun, selbst heute. Und ich bin eingeladen, in einer Lebensphase wie der Pubertät über mich selbst und den Sinn meines Leben nachzudenken, mir die Bedeutung von Glauben und meiner Religion zu erarbeiten.

Es war eine intensive, arbeitsreiche Konfirmandenfreizeit.

Die Konfirmanden waren abends so k.o., dass sie nicht die Nächte durchmachen konnten. Denn eine Erschöpfung, die ich als positiv und kreativ bewertet habe, hatte sich breit gemacht.

Es ist ein schönes Alter, das Konfirmandinnen und Konfirmanden haben. Es macht

viel Freude, mit ihnen über ihr Leben zu reden. Und es macht unglaublich Spaß, mit ihnen zusammen zu lachen. Auch wenn man nicht immer versteht, warum sie es tun.

*Herzlichen Dank an
Euch alle,
Eure Pastorin
Friederike Deecken*

Anmeldung zur Konfirmandenzeit 2015 am 11. August

Am Sonntag, den 11. August 2013, können sich alle, die nach den Sommerferien 12 Jahre alt sind und die 7. Klasse besuchen, zur Konfirmandenzeit in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Zwischenahn anmelden. Die Konfirmandenzeit endet mit der Konfirmation im Frühjahr 2015.

Bezirke I und II (Pastoren Theuerkauff (Dede) und Wöbcken)

St.-Johannes-Kirche
10 Uhr Gottesdienst, anschl.
Anmeldung und Informationsgespräch

Bezirk III (Pastorin Deecken)
St.-Michael-Kirche
11:00 Uhr Gottesdienst
Anmeldung und Informationsgespräch vorher um 10:00 Uhr

Bezirk IV (Pastor Bohlen)
Katharina-Kirche
09:30 Uhr Gottesdienst

Anmeldung ab 08:30 Uhr;
nach dem Gottesdienst Informationsgespräch

Zur Konfirmandenzeit sind alle willkommen!

Die Einladungen werden zur Zeit versandt. Wer keine bekommen hat und mitmachen möchte, kann seine Anmeldeunterlagen ab sofort im Kirchenbüro abholen.

GOTTESDIENSTE

DATUM	ZWISCHENAHN	DREIBERGEN
01.06.	10:00 Minikirche – P. Dede und Team 19:00 Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	
02.06.	10:00 Gottesdienst mit AM P. Wöbcken	11:00 Gottesdienst – Pn. Testa
06.06.	18:30 An-ge-dacht Frau Schwalfenberg und Frau Waldschmidt	
09.06.	10:00 Gottesdienst – P. Theuerkauff 11:30 Taufen P. Theuerkauff	11:00 Gottesdienst mit AM – P. Bohlen
16.06.	09:40 Radiogottesdienst – P. Dede mit Kantorei und Posaunenchor	11:00 Sendungsgottesdienst für die Freizeitteilnehmer in diesem Sommer – P. Bohlen
23.06.	10:00 Gottesdienst – Pn. Testa	11:00 Gottesdienst mit Kirchenchor Morgenstund – P. Theuerkauff
30.06.	10:00 Gottesdienst – P. Theuerkauff 11:30 Taufen – P. Theuerkauff 15:00 Gottesdienst im Kurpark	11:00 Gottesdienst – Pn. Deecken
04.07.	18:30 An-ge-dacht Frau Schwalfenberg und Frau Waldschmidt	
07.07.	10:00 Gottesdienst mit AM P. Wöbcken	11:00 Gottesdienst – Pn. Deecken
14.07.	10:00 Gottesdienst – P. Theuerkauff 11:30 Taufen – P. Theuerkauff	11:00 Gottesdienst mit AM
21.07.	10:00 Gottesdienst – P. Wöbcken	11:00 Gottesdienst – Bohlen
28.07.	10:00 Gottesdienst – P. Wöbcken	11:00 Gottesdienst – Pn. Testa
01.08.	18:30 An-ge-dacht Frau Schwalfenberg und Frau Waldschmidt	
04.08.	10:00 Gottesdienst mit AM P. Theuerkauff	11:00 Gottesdienst – P. Wöbcken
10.08.	09:00 Einschulungsgottesdienst – P. Theuerkauff	09:00 Einschulungsgottesdienst – Pn. Deecken
11.08.	10:00 Gottesdienst mit Konfirmandenanmeldung – P. Dede	11:00 Gottesdienst mit Konfirmandenanmeldung – Pn. Deecken
18.08.	09:00 Ökum. Gottesdienst zur Zwischenahner Woche im Ufergarten P. Theuerkauff/ Pn. Testa	11:00 Gottesdienst Pn. Deecken
25.08.	10:00 Gottesdienst – P. Wöbcken	11:00 Gottesdienst – P. Theuerkauff
01.09.	10:00 Jubiläumskonfirmation mit AM – Pn. Deecken/ P. Theuerkauff	11:00 Gottesdienst – P. Bohlen

*Monatsspruch Juni 2013:
Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen,
hat viel Gutes getan und euch vom Himmel
Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch
ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt.
Apg 14,17*

*Monatsspruch Juli 2013:
Fürchte dich nicht! Rede nur, schweige nicht!
Denn ich bin mit dir. Apg 18,9.10*

ROSTRUP

09:30	Gottesdienst – Pn. Testa
09:30	Gottesdienst – P. Bohlen
09:30	Gottesdienst mit AM P. Bohlen
09:30	Gottesdienst – P. Theuerkauff
09:30	Gottesdienst – Pn. Deecken
09:30	Gottesdienst – P. Adam
09:30	Gottesdienst
09:30	Gottesdienst mit AM – Bohlen
09:30	Gottesdienst – Pn. Testa
09:30	Gottesdienst – P. Wöbcken
09:30	Einschulungsgottesdienst – P. Bohlen
09:30	Gottesdienst mit Konfirmandenanmeldung – P. Bohlen
09:30	Gottesdienst mit AM – Pn. Deecken
09:30	Gottesdienst – P. Theuerkauff
09:30	Gottesdienst – P. Bohlen

*Monatsspruch August 2013:
Du hast mein Klagen in Tänzen verwandelt,
hast mir das Trauergewand ausgezogen und
mich mit Freude umgürtet.
Ps 30,12*



WEITERE GOTTESDIENSTE

DATUM

19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	08.06.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	15.06.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	22.06.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	29.06.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	06.07.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	13.07.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	20.07.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	27.07.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	03.08.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	10.08.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	17.08.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	24.08.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	31.08.



AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

Vergiss nicht, dich zu bedanken!



*Danke für Kollekten und Spenden zur Renovierung unseres Gemeindezentrums Haus Feldhus ...
Foto: Rainer Theuerkauff*

Wenn meine Mutter mich morgens zur Schule schickte, sagte sie als letztes immer: „Und vergiss nicht, dich zu bedanken!“ Noch heute klingen mir diese Worte im Ohr, und ich habe sie später auch meinen Kindern mit auf den Weg gegeben. Ich halte die Dankbarkeit für eine wichtige und wunderbare Lebenshaltung, sie zeigt uns, wie reich beschenkt wir sind, wie viel uns an Gutem begegnet und uns Gutes getan wird. Mir hat diese Sichtweise immer wieder geholfen und auch in manchen schweren Zeiten die Sicht auf das Geschenk Leben nicht verstellt.

„Vergiss nicht zu danken dem ewigen Herrn, er hat dir viel Gutes getan“, kennen Sie diese Lied aus der „Mundorgel“ noch, oder ist es in Vergessenheit geraten? Es gehört wahrhaftig nicht zu den neuen Kirchenhits und ist doch nach wie vor inhaltlich aktuell. Nicht alles in unserem Leben ist machbar. Nicht alles können wir aus

eigener Kraft erreichen. Nicht alles liegt in unserer Macht und in unseren Händen. Tagtäglich sind wir von Gott Beschenkte, von Gottes Liebe begleitet und von seiner Barmherzigkeit getragen.

Es steht uns an, dies nicht zu vergessen und dafür Gott zu danken. Mit Worten und Taten, mit Gebeten, Liedern, Engagement und Kollekten. Ja, Sie haben richtig gelesen: auch mit Kollekten. Im Gottesdienst sind sie unsere Antwort auf Gottes Liebe, unser Dank für das Geschenk des Lebens. Wir sagen damit Danke und geben – in Form einer Geldspende – einen winzigen Teil der Liebe Gottes weiter an Menschen, die Hilfe und Zuwendung brauchen. Deshalb spricht man bezüglich der Kollekte auch vom „Dankopfer“.

Bislang ist in den Gottesdiensten in unserer Kirchengemeinde die Kollekte immer nach dem Gottesdienst am Ausgang

eingesammelt worden. Aber unser Dank an Gott gehört doch in den Gottesdienst und soll einen würdigen Raum haben! So hat der Gemeindekirchenrat beschlossen, die Kollekte zukünftig im Gottesdienst einzusammeln. Im Anschluss an die Abkündigungen wird dazu ein Kollektenbeutel durch die Reihen gegeben. So können wir unser Dankopfer auf den Altar legen und Gott um seinen Segen bitten für Geber und Gaben.

Diese Regelung ist übrigens keine neue Idee des Gemeindekirchenrates, sondern entspricht der Gottesdienstordnung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg. Am Ausgang wird es weiterhin eine Kollektenmöglichkeit geben: es werden Opferkästen aufgestellt, in denen Gaben für die vielfältigen Aufgaben in unserer eigenen Gemeinde gesammelt werden. Ich finde, wir haben damit eine gute Entscheidung getroffen: Der Dank an Gott

hat seinen richtigen Platz gefunden, nämlich mitten im Gottesdienst als Antwort auf Gottes Wort und Liebe. Wer die Arbeit der eigenen Gemeinde unterstützen möchte, kann dies mit einer Gabe am Ausgang tun. Beide Kollekten sind auch weiterhin freiwillig und stehen im eigenen Ermessen.

Ich höre heute noch auf die Worte meiner Mutter: „Und vergiss nicht, dich zu bedanken!“ und ich lebe gerne damit, denn die Dankbarkeit macht mich unendlich reich. Ebenso sage ich auch Gott gerne Dank: „Danke für dieses Leben und deine Liebe, die mich über alle Grenzen hinaus trägt und hält.“ Danke! Mitten im Leben und mitten im Gottesdienst.
Ihre Dorothee Testa



*... und den Spielplatz im Kindergarten Lüttje Lü von St. Michael in Aschhausen.
Foto: Kerstin Kreikenbohm*

VON REISEN UND FAHRTEN

AOK-Fahrt nach Oldenburg

Auf den Spuren des Historismus

Die März-Exkursion der Kirchenwächter von St. Johannes führte in unsere unmittelbare Nachbarschaft, nämlich nach Oldenburg. Pastor Wöbcken stellte uns einige Kirchen vor, an denen sich wesentliche Merkmale des Historismus ablesen lassen.

Der Historismus, der sich im 19. Jahrhundert während der Romantik und der nationalen

Einigungsbewegung herausbildete, ist gekennzeichnet durch einen Stilpluralismus: Architekturformen anderer Epochen wurden imitiert und verschiedene Stile nebeneinander an einem Bauwerk toleriert. Im Eisenacher Regulativ von 1861 wurden Empfehlungen für die Gestaltung von evangelischen Kirchenbauten zusammengestellt, um eine grundsätzliche Normung neuer Bauwerke im „germanisch-gotischen Stil“ zu erreichen. Vier der in Oldenburg von uns besichtigten Kir-



chen sind der Neugotik zuzuordnen, die fünfte nur bedingt. Wenn man wie wir die Kirche von Außen erst einmal von außen auf sich wirken lässt, fallen sofort die farbig verglasten Spitzbogenfenster mit dem für die Gotik typischen Maßwerk auf sowie die Strebepfeiler, die den großflächig durchbrochenen Außenmauern Halt geben. Auch der kreuzförmige Grundriss ist sogleich erkennbar. Nur

geweiht. Ihr Bau war notwendig geworden, die Gemeinde Eversten, damals vor den Toren Oldenburgs – wuchs stetig. Ursprünglich war dieses neugotische Bauwerk innen wie außen mit reichlichem Zierrat und Blendmaßwerk versehen. Aber die Baustoffe hielten nicht, was sie versprochen, herabstürzende Steinfragmente gefährdeten Passanten und Kirchenbesucher. Zu Anfang der 60er Jahre wurde daher eine umfassende Renovierung vorgenommen, wodurch das Gebäude sein noch heute bestehendes Erscheinungsbild erhielt. Auch das Innere der Kirche veränderte sich grundlegend. Die schadhafte Fenster wurden erst 1979 durch neue, von einem Oldenburger Künstler entworfen, ersetzt. Die große farbige Rosette in der Ostwand verbreitet besonders beim morgendlichen Gottesdienst im Chor warmes Licht. Die mit farbiger Schablonenmalerei versehenen Kreuzrippen des Gewölbes ziehen den Blick des Besuchers unweigerlich nach oben. An der Gestaltung der Fenster sowie an den neu geschaffenen Prinzipalstücken, die mit dem herkömmlichen Geschmack radikal brechen, scheiden sich damals wie auch heute noch die Geister.

Die Ansgari-Kirche in Eversten wurde im Dezember 1902 ein-

der einstmals hoch aufragende Turm musste 1938 stark gestutzt werden, da die Kirche in der Einflugschneise des neuen Flugplatzes lag. Das Kircheninnere präsentiert sich seit der Restaurierung von 1994 wieder mit historischer Ausmalung, die dem Raum eine anheimelnde Atmosphäre gibt. Auch die Prinzipalstücke, Altar, Kanzel und Taufbecken, sind stilrein erhalten.



VON REISEN UND FAHRTEN



in Ohmstede begegnen. Betritt man die 500 Personen fassende dreischiffige Hallenkirche St. Peter, so hat man den Eindruck, in eine stilreine hochgotische Halle zu kommen. Die Buntglasfenster tauchen den Raum mit seinen grauen Wänden mit ihrer blassroten und blauen Farbgebung in ein warmes Licht.

Die Kirchengemeinde Ohmstede verdankt ihre Gründung dem stetigen Wachstum der Stadt Oldenburg. Bis zum Jahre 1901 war die Lambertikirche die einzige Gemeindekirche für die evangelische Bevölkerung Oldenburgs. Die Garnisonkirche war dem Militär vorbehalten, und Osternberg gehörte seit 1616 nicht zum Stadtgebiet. Erst nachdem 1897 auf politischer Ebene die Gemeinden Eversten mit dem Ortsteil Ofen und im Norden die Gemeinde Ohmstede gebildet worden waren, beschloss die Landessynode die Bildung von vier Kirchengemeinden: Oldenburg, Ohmstede, Ofen und Eversten. Am 17. 12. 1901 fand die feierliche Einweihung der Ohmstedter Kirche statt, und zwar auf einem drei Hektar großen Areal, das für Kirche, Friedhof und Pfarrhaus erworben wor-

den war. Nicht alle Vorschriften des „Eisenacher Regulativs“ wurden beim Bau eingehalten: Um den Zugang zur Kirche von der heutigen Rennplatzstraße aus zu ermöglichen, wurde der Eingang an die Südseite der Kirche gelegt, und entsprechend liegt der Altarraum im Norden. Im April 1945 wurde die Kirche durch den Luftdruck einer auf dem Friedhof eingeschlagenen Bombe stark zerstört. Die bleiverglasten Fenster – außer den Rosetten im Altarraum – wurden herausgerissen. Als Folge fehlender Geldmittel und Materialien war die Kirche jahrelang den Witterungsein-

flüssen schutzlos ausgesetzt. Erst 1954 und 1961 erfolgte eine schrittweise Renovierung und Neugestaltung. Man trennte sich von den pseudogotischen Einrichtungsgegenständen wie Altar, Kanzel und Taufstein und ersetzte sie durch dem Zeitgeist entsprechende, wobei rote Ziegelsteine als verbindendes Baumaterial zum Einsatz kamen. Sechs große neue Bronzeleuchter umstehen im Halbkreis den Altar und bilden zusammen mit dem bronzenen Hängekreuz die Zahl sieben, die alttestamentarische Symbolik besitzt. Im Gegensatz zu den besprochenen im 19.

bzw. Anfang des 20. Jahrhunderts errichteten Kirchen hat die Kirche St. Lamberti eine lange wechselvolle Geschichte, in deren Verlauf sie viele Veränderungen erfuhr. Die Urzelle der Kirche dürfte bereits im 13. Jahrhundert entstanden sein. Der Besucher, der erstmals das Gotteshaus mit dem hohen Westturm und den vier Ecktürmen betritt, ist verblüfft, innerhalb des neugotisch gestalteten Äußeren eine klassizistische Rotunde mit einer Licht spendenden Kuppelöffnung vorzufinden. Pastor Ralph Hennings führte uns durch die Kirche mit den neu entstandenen Gemeinderäumen. Dass die Lamberti-Kirche in der Geschichte des Landes tief verwurzelt ist, kann man im Vestibül sehen, wo die prunkvollen Kenotaphe (Scheinsärge) für Graf Anton Günther und seinen Vorgänger Herzog Friedrich August stehen, daneben – in einer Seitenkammer des Vestibüls - die schlichten barocken Zinnsärge des Grafen Anton Günther und seiner Gemahlin Sophia Catharina.

Die interessante und lehrreiche Exkursion hat deutlich gemacht, was in den Kirchen unserer nächsten Umgebung, an denen man so oft vorbeigefahren ist, unter sachkundiger Führung zu entdecken ist.

Günter W. Müller

Gemeindenachmittagsausflug am 14. August 2013

Es geht ab 13.00 Uhr in Bad Zwischenahn, auf dem Marktplatz los. Von dort fahren wir über Rostrup (Katarina-Kirche) nach Dreibergen (Parkplatz Mahlmann), und holen ab, wer mit möchte. Die Fahrt führt uns über Großenkneten,

wo wir im Karkenhus selbst gebackenen Butterkuchen, aus dem alten Kirchenofen erhalten. Wir dürfen beim Backen zusehen. Im Anschluss erhalten wir eine Kirchenführung in Großenkneten. Von Dort geht die Fahrt weiter ins Museums-

dorf Cloppenburg. Auch hier ist eine Führung angemeldet. Interessierte bitte im Kirchenbüro anmelden. Die voraussichtlichen Kosten für Busfahrt, Kaffee und Kuchen und Museumsdorfbesuch belaufen sich auch ca. 15 Euro.

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte noch Plakaten, die in den kommenden Wochen aufgehängt werden.

**LEDERWAREN
WITTE**

TASCHEN SCHIRME

KOFFER SCHULRUCKSÄCKE

Lange Str. 28 • 26160 Bad Zwischenahn • ☎ (0 44 03) 25 44
Mo.-Fr.: 9.00 - 12.30 Uhr u. 14.30 - 18.00 Uhr, Sa.: 9.00 - 13.00 Uhr

**PFLEGEDIENST
ROSE**
BAD ZWISCHENAHN

- ▶ Grund- u. Behandlungspflege
- ▶ Bereitschaftsdienst
- ▶ Pflegeberatung
- ▶ Hausnotruf
- ▶ Menü-Service u.v.m.

Wir sind für Sie da! – Sprechen Sie uns an.
Ihr Pflegeteam Rose

Mühlenstraße 22 • 26160 Bad Zwischenahn
www.rose-pflegedienst.de
Telefon 04403-52 54

AMBULANTE KRANKEN- UND ALTENPFLEGE

BESTATTUNGSHAUS BEHRENS-FUNKE



www.behrens-bestattungshaus-funke.de

Bestattungshaus Behrens-Funke®
Diekweg 48 • 26160 Bad Zwischenahn • Telefon 04403 - 33 41

RATS | APOTHEKE 

Ihre Apotheke mit dem ServicePlus

Rats-Apotheke Fon: 04403 - 4636
Hinrich de Wall e. K. Fax: 04403 - 58550
Peterstraße 5 mail: rats-apo@t-online.de
26160 Bad Zwischenahn web: www.rats-apo.de

Carstens
TISCHLEREI & DRECHSLEREI

- Fenster und Türen für Altbauten/Wärmedämmung
- Möbel für komfortables Wohnen und Arbeiten
- Barrierefreies Wohnen
- Reparaturen/Werte erhalten

Torsholt, Osterkamp 35 • 26655 Westerstede
Telefon 0 44 88 / 25 63 • Telefax 0 44 88 / 73 294
www.tischlerei-carstens.com



THIEME.HÖRSTE!
ausgewählte Hörgeräte zum
Nulltarif*
informieren Sie sich jetzt!

* Bei Vorlage eines Rezepts zahlen Sie nur die Pflichtzahlung von 10 € pro Hörsystem.

Tel. 04403/3117  **Thieme** 
Bahnhofstr. 12 Augenoptik · Hörakustik
Bad Zwischenahn

www.optiker-thieme.de · info@optiker-thieme.de

D. Mehl
Garten- und Objektbetreuung
Garten- und Landschaftsbau seit 1988

- Gartenpflege und Gestaltung, Baum-Strauch-Heckenschnitt
- Bäume fällen, Drainage, Teichbau- und -pflege, Dachrinnenreinigung

Hausmeisterservice
Bad Zwischenahn 0 44 03 / 64 905

SCHUHMODE DIE PASST.



SCHUHHAUS
Hinrichs

Bad Zwischenahn
Lange Straße 12 - Am Badepark
Tel. 0 44 03 - 25 03

AUS DEN BEZIRKEN

Ich bin wieder da

Sommer – welch ein Wort – welche Empfindungen und auch Erinnerungen an die Kinderzeit.

Der Sommer 1946 – 1947 - also gleich nach dem Krieg. Es war heiß, so wie ein Sommer sein soll, und es war Ferienzeit. Wir Kinder vom Damm gingen zum Baden durch den Weberweg – damals hatte der Sandweg allerdings noch keinen Namen, denn es gab noch keine Häuser, nur Ackerland. Nur

die Häuser von Bauer Deetjen und das Spritzenloch mit den gefürchteten Gänsen. Am Ende eine Baracke mit der Gardinenfabrik (Grütener ?) und auf dem heutigen Bankgrundstück ein Bauernhof. Weiter ging es die Seestraße zum Badeplatz, heute DLRG. Es gab auch einen Steg. Die mutigen Jungs machten ihren „Körper“ davon. Wir Mädels hatten Angst. Badeanzüge, Badekappen hatten wir nicht, unsere Schlüpfertaten es auch. Gebadet wurde, bis

die Lippen blau waren. Eher hat man das Wasser nicht verlassen. Auch beim Umziehen gab es großen Umstand bei uns Mädels. Eine oder zwei mussten eine Wolldecke so halten, dass nur nichts zu sehen war. Aber was hätte man denn sehen sollen? Wir waren ja erst 7 – 8 Jahre.

Brenzlig wurde es, wenn ein Gewitter aufzog. Wir haben uns dann gegenseitig viel Angst gemacht. Wir haben unsere Sa-

chen nach Metall durchsucht. Warum? Eisen sollte ja den Blitz anziehen. Zwei der großen Junges haben ihr wertvolles Messer weggeworfen, nach dem Gewitter aber gesucht und wieder gefunden.

Zu Hause wurden wir erst einmal von unseren Müttern trocken gerubbelt, und es gab ein Butterbrot. Ein herrlicher Sommertag ging zu Ende.

Karin Schittko

Liebe Kirchengemeinde

Ich heiße Wolfgang Schulz und bin seit dem 25.03.2013 Ihr/Euer neuer Küster in der Katharina-Kirche in Rostrup. Nach meiner Konfirmation –

ich gehörte zu einem der ersten Konfirmationsjahrgänge von Pastor Schmidt-von Happe – war das Gemeindezentrum in Rostrup unser „Jugendzent-

rum“. Wir trafen uns dort montags in unserer Jugendgruppe, und der Tischtennisraum wurde fast die ganze Woche eifrig genutzt.



Einfach-Evangelisch.de

Die Online-Buchhandlung Ihrer Kirchenzeitung

ONLINESHOP
Für Sie neu gestaltet



„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein...“, heißt es im Matthäus-Evangelium. Das stimmt wohl, denn zum Leben benötigen wir so manches. Vieles, was wir kaufen, ist bei Weitem nicht lebensnotwendig, sondern erfüllt andere Bedürfnisse. Der Autor geht den Fragen nach, ob es etwa ein richtiges Kaufen und ein falsches gibt und wie sich Kaufen und Shoppen voneinander unterscheiden.

12,90 €

Matthias Viertel **Shopping – So viel du brauchst**
128 Seiten, gebunden, ISBN 978-3-7859-1130-3

Nach dem Abitur machte ich einen kurzen Abstecher ins Jurastudium, dann eine kaufmännische Ausbildung zum Wirtschaftsassistenten. Berufstätig war ich im kaufmännischen Bereich in der Lebensmittelbranche und viele Jahre in einer Zwischenahner Objekteinrichtungsfirma. Die Arbeit in der Katharina-Kirche macht mir viel Freude, und sie ist sehr abwechslungsreich.

Ich freue mich auf Sie/Euch!

Bücher bestellen mit kostenlosem Versand:

Telefon (0511) 1241-739 | Fax (0511) 3681098 | www.Einfach-Evangelisch.de

AUS DEN BEZIRKEN

Jubelkonfirmationen

Am 1. September 2013 feiern wir wieder die Erinnerung an die Konfirmationen vor 50, 60, 65, 70 oder noch mehr Jahren. Dazu laden wir alle ehemaligen Konfirmanden herzlich ein. Leider haben wir nicht mehr die Möglichkeit, alle einzeln

herauszufinden, zumal viele durch Heirat ihren Namen verändert haben. Deshalb sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Wenn Sie im Kirchenbüro (04403 93760 / Kirchenbüro@ev-kirche-zwischenahn.de) Namen Ihres Konfirmandenjahr-

gangs mit aktuellen Anschriften angeben, wollen wir die Einladung gerne verschicken. Wir haben für diesen Tag wieder ein Programm geplant. Es beginnt mit einem Dank-Gottesdienst in unserer St.-Johannes-Kirche und bei einem gemeinsamen

Mittagessen, einem Besuch im Park der Gärten und einem Kaffeetrinken in unserem Haus Feldhus ist viel Zeit, um sich wiederzutreffen, Erinnerungen auszutauschen und Kontakte neu zu knüpfen. Wir freuen uns auf das Zusammensein!

Gemeindenachmittage

Juni

„Eine Seefahrt, die ist lustig“
Kreuzfahrerlebnisse mit Kreispfarrer Lars Dede
 Haus „Feldhus“: *Mittwoch, 12.06.2013, 15.00 Uhr*
 St.-Michael-Kirche: *Montag, 17.06.2013, 15.00 Uhr*
 Katharina-Kirche: *Mittwoch, 26.06.2013, 15.00 Uhr*

Frühstückstreff der Aktion

„Hallo Rostrup“
 Katharina-Kirche: *Donnerstag, 20.06.2013, 9.00 Uhr*

Juli

Im Juli pausieren die Gemein-
denachmittage.

Frühstückstreff der Aktion

„Hallo Rostrup“

Katharina-Kirche: *Donnerstag, 18.07.2013, 9.00 Uhr*

August

Eine Reise in die Geschichte
 14.08.2013, 13.00 Uhr: *Ausflug in das Museumsdorf Cloppenburg, mit Pn. Deecken, P. Wöbcken und P. Bohlen*

Wir suchen Gemeinde-

briefausträger.

4 x im Jahr in einem Bezirk spazieren gehen und dabei Gemeindebriefe austeilen.
Bitte im Kirchenbüro melden! Tel. 93760

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

Kinder

Minikirche
 jeden 1. Samstag im Monat
 10.00 Uhr
 St.-Johannes-Kirche

Eltern-Kind-Kreis
 mittwochs, 15.00 – 17.00 Uhr
 donnerstags, 9.45 – 11.30 Uhr
 St.-Michael-Kirche Drebergen

Kindergottesdienst
 Informationen über die Homepage
www.zikiki.de

Regenbogenchor
 montags, 16.00 Uhr
 Spatzen (4 - 6 Jahre)
 montags, 17.00 Uhr
 Kinderchor (2. - 6. Klasse)
 Haus Feldhus

Jugend

CVJM-Gruppe (ab 13 J.)
 montags, 17.00 Uhr
 Haus Feldhus
 CVJM TEN SING (13 -19J.)
 (Musik, Drama, Tanz für Jugendliche), Hans-Georg Kiesewetter
 donnerstags, 18.00 Uhr
 Haus Feldhus

Gitarrengruppe
 montags 15.00-16.00
 und 16.00-17.00 Uhr
 St.-Michael-Kirche, Drebergen

Erwachsene

Frühstück „Hallo Rostrup“
 in der Regel am 3. Do. im Monat
 Katharina-Kirche, Rostrup

Gemeindenachmittag
 2. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
 Haus Feldhus
 3. Montag im Monat, 15.00 Uhr
 Drebergen
 letzter Mittwoch im Monat,
 15.00 Uhr
 Rostrup

Plattdeutscher Nachmittag
 1. Montag im Monat 14.30 Uhr
 Haus Feldhus

Frauenkreis
 an jedem 3. Mittwoch im Monat
 15.00 – 17.00 Uhr
 Haus Feldhus

Frauengesprächskreis
zwischen 30 und 50
 mittwochs, 19.30 Uhr 14-tägig
 St. Michael, Drebergen

Kreativgruppe für Frauen
 mittwochs, 19.00 Uhr
 Haus Feldhus

„Frauenzimmer“
Frauen kommen ins Gespräch
 Alle 14 Tage montags
 18.00 – 20.00 Uhr
 Haus Feldhus

Männergruppe
 4. Montag im Monat, 20.00 Uhr
 St. Michael, Drebergen
www.männer-und-mehr.de

Lektorenkreis

3. Dienstag im Monat,
 18.30 – 19.30 Uhr
 Haus Feldhus

Handarbeitskreise
 dienstags, 14.30 – 16.30 Uhr
 Haus Feldhus
 mittwochs, 15.00 Uhr
 St.-Michael, Drebergen
 Brot für die Welt – Werkstatt Manufaktur

Bibelgesprächskreis
 jeden 2. + 4. Dienstag im Monat 18.30
 – 20.00 Uhr, Haus Feldhus

Besuchsdienstkreis
 nach Absprache (P. Wöbcken)

Besuchsdienstkreis 70 plus
 nach Absprache (P. Bohlen)

Seniorenachmittag
 (NWZ beachten!)
 3x jährlich
 Museumsbrook Specken

Aktionskreis offene Kirche
 2. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr
 ehrenamtl. Mitarbeiter betreuen
 unsere St.-Johannes-Kirche
 Haus Feldhus

Musik

Kantorei St.-Johannes
 dienstags, 20.00 Uhr
 Haus Feldhus

Gospelchor „Joyful Harmony“
 mittwochs, 19.45 Uhr
 Haus Feldhus

Kirchenchor „Morgenstund“
 dienstags, 10.00 – 11.45 Uhr
 Haus Feldhus

Posaunenchor
 mittwochs, 20.00 – 21.30 Uhr Alfred
 Gründer
 Alte Pastorei

Blockflötenkreis
 donnerstags 20.00 Uhr
 Doris Brütch
 Gemeindezentrum Rostrup

Kirchenmusikalische Reihe
TonArt
 Konzerte in der
 St.-Johannes-Kirche
 (siehe besonders Faltblatt)

Die Kur- und

Klinik-Seelsorge
 veranstaltet für Kurgäste und
 Einheimische: Gottesdienste,
 Andachten, Gesprächskreis,
 Ausflüge und vieles mehr

Kleiderkammer

an der Rückseite der
 Diakonie-Sozialstation
 Am alten Pfarrhof
 Donnerstags
 10.00 – 12.00 Uhr
 14.30 – 16.30 Uhr

ZUM SCHLUSS

Eindrücke vom Kirchentag 2013 in Hamburg



Wir führen das Qualitäts-Zertifikat der Apothekerkammer Niedersachsen

Inhaber: Dieter Lautenschläger

Mühlen
Apotheke



Westersteder Str. 2
26160 Bad Zwischenahn
Tel.: 04403 8107890

Beim Combi-Markt
Mo-Sa 08.00 - 20.00 Uhr
www.muehlen-apotheke.org

Damianus
APOTHEKE



Langenhof 22
26160 Bad Zwischenahn
Tel.: 04403 2888

Beim REWE-Center
Mo-Fr 08.00 - 20.00 Uhr
Sa 08.00 - 13.30 Uhr
www.damianusapotheke.de

Harald Cordes

Sanitär & Heizungsbau

Feldlinie 16, 26160 Bad Zwischenahn
Gewerbepark Kayhauserfeld
Tel: 04403/4849 Fax: 04403/3701

Neue Heizung ?

Neues Bad ?

Solartechnik ?

+++ www.cordes-haustechnik.de +++



Spargelzeit vom 15. April bis 24. Juni 2013

HÜBERT
MALER- & LACKIERERMEISTER



Ob Alt- oder Neubau

- es tapeziert -
- streicht -
- verlegt

Ihr Malermeister
Tim Hübert

WILLBROKSMOOR 10
26160 Bad Zwischenahn
TEL. 0 44 03 / 82 50
www.maler-huebert.de

SO ERREICHEN SIE UNS

ZWISCHENNAHN

Pfarrbezirk I

(Bad Zwischenahn, Specken, Ekern, Querenstede, Dänikhorst)
Pastor Rainer Theuerkauff,
Schulstr. 1, ☎ 26 84, Fax 26 21
theuerkauff@ev-kirche-zwischenahn.de

Pfarrbezirk II

(Bad Zwischenahn Ost, Kayhausen, Kayhauserfeld)
Pastor Christian Wöbcken,
Schulstr. 3, ☎ 36 81, Fax 91 69 99
woebcken@ev-kirche-zwischenahn.de

Minikirche, Konfirmandenzeit

(Bad Zwischenahn Ost, Kayhausen,
Pastor Lars Dede,
Westersteder Str. 12,
☎ 62 34 40, Fax 62 34 41
dede@ev-kirche-zwischenahn.de

Küsterin St.-Johannes-Kirche

Sigrid Seibel, ☎ 0 15 77 / 3 38 42 62

Hausmeisterin

Gemeindezentrum Haus Feldhus,
Heidi Ulpts,
Am Brink 6, ☎ 25 21

DREIBERGEN

Pfarrbezirk III

(Dreibergen)
Pastorin Friederike Deecken,
Zum Herrenholz 12, ☎ 83 01
deecken@ev-kirche-zwischenahn.de

Küsterin St.-Michael-Kirche

Lydia Kufeld, ☎ 0 44 99 / 9 10 41

Kindertagesstätte Aschhausen „Lüttje Lü von St.-Michael“

Leiterin: Kerstin Kreikenbohm
Aschhausen, Herbartstr. 22,
☎ 6 54 19, Fax 6 29 5 78
kiga.aschhausen@
ev-kirche-zwischenahn.de

Kindergarten Elmendorf „Lüttje Lü von St.-Michael“

Leiterin: Grazyna Reinhold
Elmendorf, Turmgartenstr. 9,
☎ 8 12 50, Fax 8 12 50
kiga.elmendorf@
ev-kirche-zwischenahn.de

ROSTRUP

Pfarrbezirk IV

(Rostrup)
Pastor Stephan Bohlen,
Zeppelinstr. 4, ☎ 78 03, Fax 8 10 92 53
bohlen@ev-kirche-zwischenahn.de

Küster

Wolfgang Schulz,
☎ 8 10 92 55
schulz@ev-kirche-zwischenahn.de

Kindergarten Rostrup „Sonnenstrahl“

Leiterin: Imke Giltjes
Rostrup, Zeppelinstr. 6, ☎ 76 10
kiga.rostrup@
ev-kirche-zwischenahn.de

KURSEELSORGE

Pfarrbezirk VI

REHA-Klinik
Pastorin Dorothee Testa,
Schulstraße 3,
☎ + Fax 2441 oder 01 73 / 8 80 07 12
testa@ev-kirche-zwischenahn.de

ALLE BEZIRKE

Kirchenbüro

Lange Str. 8, ☎ 93 76-0, Fax 93 76-15
kirchenbuero.badzwischenahn@
kirche-oldenburg.de
(Öffnungszeiten: mo-mi + fr.
10.00 - 12.00 Uhr + do. 15.00 -17.00)

Friedhofsverwaltung

Friedhofsmitarbeiter, ☎ 22 38
Lange Str. 8, ☎ 93 76-12

Minikirche

P. Lars Dede und
Renate Schürmann-Dede, ☎ 62 34 40

Kindergottesdienst

Pastor Stephan Bohlen, ☎ + Fax 78 03

Jugendarbeit

Haus Feldhus, Am Brink 6, ☎ 54 33
CVJM-Jugendsekretär
Hans-Georg Kiesewetter
info@cvjm-bad-zwischenahn.de

Kirchenmusik

Kantor und Kreiskantor
Hartmut Fiedrich, ☎ 6 53 30,
fiedrich@ev-kirche-zwischenahn.de
Posaunenchorleitung,
Alfred Gründer, ☎ 10 05
Flötenchor Rostrup,
Doris Brütsch, ☎ 74 64

KIRCHENKREIS

Verwaltung

Kirchenstraße 20,
26655 Westerstede,
☎ 0 44 88 / 8 30 80
Kreispfarrer Lars Dede, ☎ 62 34 40

Diakonisches Werk

des Kirchenkreises Ammerland
Lange Str. 6, ☎ 5 88 77, Fax 28 94
diakonisches.werk.ammerland@
ewetel.net

Frauenarbeit

Renate Schwalfenberg
Lange Straße 6, ☎ 6 28 60 10
schwalfenberg@
ev-kirche-zwischenahn.de

Beratungs- und Behandlungs- stelle für Suchtgefährdete

Fährweg 2, ☎ 31 79

Telefonseelsorge

(kostenfrei) 08 00-1 11 01 11

Kleiderkammer

Am Pfarrhof
☎ 5 88 77, Fax 28 94
diakonisches.werk.ammerland@
ewetel.net
Öffnungszeiten: donnerstags
10.00 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis
16.30 Uhr

Kreisjugenddienst

Haus Feldhus, Am Brink 6, ☎ 54 33
CVJM-Jugendsekretär
Hans-Georg Kiesewetter,
hans-georg.kiesewetter@ejo.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der
Ev.-luth. Kirchengemeinde
Zwischenahn

Redaktion:

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit,
Information und Presse.

Redaktionsteam:

Ulrike Boelsen, Katharina Lampert,
Annette Rommel, Karin Schittko,
Dieter Adam, Andreas Huguenin,
Kurt Janßen, Gerold von Ohlen,
Rainer Theuerkauff

Layout und Gesamtherstellung:

Andrea Horn, Evangelisches
MedienServiceZentrum Hannover,
Lutherisches Verlagshaus GmbH

Beiträge und Texte an:

Rainer Theuerkauff,
gemeindebrief@
ev-kirche-zwischenahn.de
Telefon: 0 44 03 - 26 84
Telefax: 0 44 03 - 26 21

Druck:

WE-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstr. 270
26125 Oldenburg

Erscheinungsweise:

dreimonatlich, kostenlos
Auflage: 7.800 Exemplare
Copyright: © Hrsg

Hinweis:

Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.
Informationen und Daten wurden
nach bestem Wissen recherchiert;
für Richtigkeit und Vollständigkeit
kann jedoch keine Gewähr gegeben
werden.

Beiträge, Fotos und Daten sind
urheberrechtlich geschützt.

Mit Ausnahme der gesetzlich zuge-
lassenen Fälle ist eine Verwertung
in jeglicher Form ohne schriftliche
Einwilligung der Redaktion strafbar.

Beiträge wurden sowohl nach der
alten als auch der neuen Recht-
schreibnorm entgegengenommen.
Bei der Veröffentlichung der
Namen bei Geburtstagen,
Ehejubiläen usw. setzen wir Ihr
Einverständnis voraus. Sollten Sie
nicht einverstanden sein, geben Sie
uns bitte rechtzeitig Nachricht.

Redaktionsschluss dieser
Ausgabe: 30.05.2013